



LIONS CLUB MONSCHAU

Der Sekretär | Fon 02473/7728 | Mobil 0152 27394396
Karl Rambadt | Bruchbendstr. 33 | 52152 Simmerath

Simmerath, den 21.02.2025

Protokoll des Clubabends am 20.02.2025

Mitglieder: Ulrich Albert, Sebald Breuer, Gabi Dieken, Nikolai Förster, Jochen Graf, Bernd Gülpen, Bernd Hamacher, Torsten Kahl, Ludwig Motter, Mathias Noack, Katja Runge, Jens Siebertz, Aloisia Theissen-Fuß, Peter v. Agris, Daniel Wergen, Achim Wüst, Karl Rambadt.

Gäste: Lis Albert, Christel Hamacher, Susanne Kahl, Marita Motter, Angelika Noack, Mechtild Rambadt, Michael Rambadt, Miriam v. Agris.

Entschuldigt und abgemeldet: Hasmukh Bhate, Benno Kaulard, Daniel Wergen, Detlef Müller-Böling, Achim Pröpfer, Alex Großhäuser, Thomas Wiechmann, Manfred Breuer, Hans-Peter Drews, Heinz Schmitz, Friedmund Rittel.

Referent: Kurt Klöser

Thema: Notfallbrief/ Informationsvorsorge nicht nur im Alter

Als erste „Amtshandlung“ des Abends nahm der Präsident Aloisia Theissen-Fuß offiziell in den Club auf. Er informierte über die Entscheidung von Daniel Wergen und Jens Siebertz, ebenfalls dem Club beitreten zu wollen.

In einer kurzen Einführung stellt sich der Referent mit einem spektakulären Lebensrückblick vor. Er ist begeisterter Judo-Kampfsportler und hat Extrem-Touren in verschiedenste Weltregionen vorgenommen. Hierbei kam er immer wieder in Situationen, in denen er die Notwendigkeit erkannte, für Angehörige alle wesentlichen Informationen über seine persönliche Situation so zusammenzufassen und transparent zu machen, dass sie in irgendeiner Notsituation gefunden werden können.

Später hat er daraus einen Beruf gemacht, indem er als Coach Anderen solche Regelungen nahebringt.

So entsteht – altersunabhängig – eine persönliche Lebensplanung.
Der Weg dorthin basiert auf „den 4 W“:

1. Was wollte ich schon immer unbedingt noch in meinem Leben tun?

Wir wurden animiert, eine individuelle „Liste von Träumen“ zu erstellen und deren Umsetzung voranzutreiben. Dabei kann sich herausstellen, dass wesentliche Lebensumbrüche ausgelöst werden.

2. Was sollte für die nächste Generation unbedingt erhalten bleiben?

Auch hier wird ein individuelles Wunschspektrum entstehen. Dazu können Immobilien, Wertvorstellungen Familienchroniken, Dokumente und Vieles mehr gehören.

3. Was sollte nie bekannt werden oder in andere Hände fallen?

Der Referent empfahl den Mut, „eigene Leichen im Keller“ aufzuspüren.

4. Was muss Anderen in einem Notfall unbedingt bekannt sein?

Dieser „Notfallbrief“ fasst Alles zusammen, was Angehörige wissen müssen.

Empfohlen wird eine Darstellung in Fragenform z.B.:

- Über welche Konten verfügen wir im In- und Ausland?
- Wo findet man zugehörige Passwörter?
- Wo liegt ein Testament?
- Gibt es eine Patientenverfügung?
- Welche Verträge oder Versicherungen haben wir?
- Habe ich im Todesfall besondere Vorstellungen?

Diese Liste sollte möglichst umfassend sein und allen Familienmitgliedern bzw. guten Freunden bekannt sein.

Der Referent hat es geschafft, aus einem Thema, dass eher „nüchtern“ daher kommt ein „Feuerwerk“ an Informationen zu machen.

Der Präsident bedankt sich mit einem kleinen Präsent und schließt den Abend gegen 21.30 Uhr.

Aufgestellt

Karl Rambadt